

Pressemitteilung



Amtshof Eicklingen
Kompetenz im ländlichen Raum

**Sperrvermerk:
nicht vor dem 22. September 2014, 13 Uhr zu veröffentlichen!**

Eicklingen, 22. September 2014

Region „Calenberger Land“ will ILE-Region werden

Wennigsen. – Die vier Kommunen der Region „Calenberger Land“ bewerben sich um die Anerkennung als ILE-Region.

Landwirtschaftsminister Christian Meyer hat am 6. Juni 2014 den Wettbewerb gestartet, in dem sich die Regionen in Niedersachsen als Leader- bzw. ILE-Region bewerben können. An diesem Wettbewerb werden auch die Städte Barsinghausen, Springe und Gehrden sowie die Gemeinde Wennigsen teilnehmen, die sich zur Region „Calenberger Land“ zusammengeschlossen haben.

In der Förderperiode 2014-2020 wollen diese vier Kommunen zukünftig im Rahmen der **I**ntegrierten **L**ändlichen **E**ntwicklung (ILE) zusammenarbeiten. Dies ist die Voraussetzung um Fördermittel aus dem Landwirtschaftsfonds einwerben zu können. Vor diesem Hintergrund wird zurzeit ein so genanntes regionales Entwicklungskonzept (REK) erarbeitet. Eine wichtige Grundlage für dieses Konzept ist das „Zukunftsbild für die Region Hannover“ als auch die „Regionale Handlungsstrategie“, die vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Leine-Weser seit Anfang des Jahres erarbeitet wurde.

Das Regionale Entwicklungskonzept „Calenberger Land“ behandelt Themen wie die regionale Wirtschaftsentwicklung, den Klima- und Umweltschutz, den demografischen Wandel, Tourismus und Naherholung sowie die Innenentwicklung. Aus diesen Handlungsfeldern werden Leitprojekte abgeleitet, die mit konkreten Projekten und Maßnahmen untersetzt sind, denn schon heute zeichnen sich in der Region „Calenberger Land“ die Auswirkungen des demografischen Wandels ab. So ist die Nahversorgung selbst in größeren Ortschaften wie Holtensen (Gemeinde Wennigsen) nicht mehr gesichert. Hier setzt das Regionale Entwicklungskonzept mit Lösungsvorschlägen an.

Das Regionale Entwicklungskonzept ist bis zum 10. Januar 2015 beim Amt für regionale Landesentwicklung abzugeben. Anschließend erfolgt eine Bewertung aller eingereichten Regionalen Entwicklungskonzepte durch eine Fachjury. Im Falle einer positiven Bewertung und damit einer Anerkennung der Region als ILE-Region können Zuschüsse bis zu 50 % für öffentliche und 30 % für private Investitionen eingeworben werden. Ohne die Aufstellung als ILE-Region wäre die Einwerbung von Fördermitteln zukünftig kaum noch möglich.